

FESTSPIEL
HAUS
BREGENZ

KONGRESS . KULTUR

**Architektur
und
Raum
Unser Haus
in Bildern
und Zahlen**

Kultur trifft Kongress und findet ihn verdammt gutaussehend

Frau Kultur und Herr Kongress
erscheinen von zwei gegenüberliegenden Seiten
auf dem Platz vor dem Festspielhaus.

Sie ist sehr elegant, er eher sportlich gekleidet.

Es ist davon auszugehen, dass sie gemeinsam
die im Haus stattfindende Veranstaltung besuchen werden.

Deutlich ist zu erkennen,
mit welcher Freude sie aufeinander zugehen.

Kultur: Hallo! Sie schauen aber verdammt gut aus.
Kongress: Sie sind nicht die Einzige, die das sagt.
Kultur (ein wenig irritiert): Und ganz schön selbstbewusst sind Sie auch.
Kongress: Habe ich mich jetzt im Ton vergriffen?
Kultur: Der richtige Ton ist ja eher meine Domäne.
Kongress: Im übertragenen Sinn, ja. Technisch gesehen ist er meine. Ton, Licht, Bühnenbild.
Ich fühle mich jeder Herausforderung gewachsen.
Kultur: Es gibt in Ihrem Leben offenbar Entwicklungen, die mir entgangen sind.
Kongress: Stimmt, ich mache jetzt viel Sport.
Kultur: Aber bitte nicht zu viel.
Diese Muskelpakete mag ich gar nicht.
Kongress: Keine Sorge, mir geht es mehr um Ausdauer. Der Körper ist mein Haus, das muss stabil sein.
Kultur: Der Körper ist das Haus, in dem Ihre Seele und Ihr Geist wohnen.
Kongress: Ja, die auch. Aber ohne starken Körper...
Kultur: Mir ist das Körperliche auch sehr wichtig, aber nicht im Sinne von Äußerlichkeiten, sondern was die Geschicklichkeit angeht, die Reaktionsschnelligkeit, den gut dosierten Einsatz von Energie.
Kongress: Alles eine Frage der richtigen Technik.
Kultur: Und des inneren Gleichgewichts.
Kongress: Obwohl ich persönlich sehr stark auf das äußere Erscheinungsbild reagiere. Besonders beim ersten Kontakt.
Kultur: Zwingen Sie mich bitte nicht zu Plattitüden.
Kongress: Sie sind doch eine Meisterin der philosophischen Argumentation.
Kultur (ironisch): Und Sie können alles so schön in die Tat umsetzen.
Kongress: Das perfekte Gespann.
Kultur: Das klingt wie zwei Pferde vor einem Karren.
Kongress: Wenn, dann vor einer Kutsche, einer sehr eleganten Kutsche.
Kultur (lacht): Wir sollten die Metapher nicht überstrapazieren.
Kongress: Aber wir sollten uns in Bewegung setzen. Wir werden drinnen erwartet.



Kultur (scherzt): Kraft und Schönheit, wo seid ihr?!
Sie gehen auf den Eingang des Festspielhauses zu.

Kultur: Übrigens, ich habe gehört, man vermutet allseits,
wir hätten heimlich geheiratet.

Kongress: Hm.

Kultur: Jetzt werden Sie ja ganz rot.

Kongress: Das täuscht, das ist der Sonnenuntergang.

Kultur: Warten Sie! Nicht so schnell.
Bleiben wir lieber beieinander, ich verlaufe mich so leicht.

Kongress: Na dann. Halten Sie sich am besten
dicht bei mir.

*Kongress und Kultur betreten untergehakt das
Festspielhaus und mischen sich unter die Besucher.*



10	Kongresshaus
16	Raumübersicht
18	Raumkapazitäten
20	Das Angebot Technik
22	Großer Saal
30	Werkstattbühne
38	Seestudio
42	Seefoyer
46	Saal Bodensee
50	Seegalerie
51	Blaue Lounge
52	Saal Panorama
53	Parkstudio
54	Saal Propter Homines
58	Platz der Wiener Symphoniker
62	Seebühne und Seetribüne
66	Empathie schlägt Fläche
68	Das Angebot Service
71	Das Angebot Green Meeting
72	Das Angebot Catering
76	Lage und Entfernungen



Das Ufer gehört allen.

Eine Besonderheit des Vorarlberger Seeufers,
also des österreichischen Stücks
zwischen deutscher und schweizerischer Grenze, ist:
Jeder hat überall Zutritt.

Es ist öffentlicher Raum.

Raum für Entspannung, für Bewegung, für den freien Blick
bis zum Horizont, der hier wirklich weit ist.

Ein paar Beschränkungen gibt es,
aber die hängen mit den Verhaltensregeln
in Naturschutzgebieten zusammen,
besonders mit den Nistgewohnheiten
seltener Vogelarten.



Ein einziges Gebäude ist doch bis ganz nach vorn ans Ufer gebaut, nämlich das Bregenzer Festspielhaus mit seiner Tribüne.

Aber auch hier

ist das Durchgangsrecht der Passanten stärker als irgendein privates Interesse.

Jederzeit ist es möglich,

den Weg zwischen Tribüne und Seebühne zu nutzen.

Außer an den Abenden, wenn geprobt oder gespielt wird.

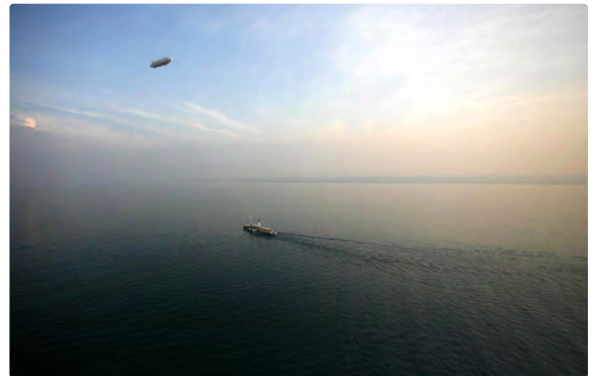
Dann herrschen die Verhaltensregeln

von Kulturschutzgebieten,

nämlich hören, schauen, staunen.



Von oben betrachtet eine auf den ersten Blick schwer zu erklärende architektonische Struktur. Eine Anlage zur Bearbeitung eines Rohstoffes wäre eine Assoziation. Des immateriellen Rohstoffes Kreativität, den der Mensch unerschöpflich aus sich selbst gewinnt.





**FESTSPIEL
HAUS
BREGENZ**

Kongresshaus Brillanz und Geist









Menschenleere Räume entsprechen nicht der täglichen Praxis des Festspielhauses.

Diese Form der Darstellung ermöglicht jedoch einen objektiven Blick auf die Geometrie des Platzes, die architektonische Struktur des Gebäudes und auf die Übersetzung der Atmosphäre von außen nach innen.

**FESTSPIEL
HAUS
BREGENZ**

Über die eindrucksvolle Ansicht des Gebäudes ein paar Seiten vorher ist das Begriffspaar *Brillanz und Geist* gesetzt.

Auch eher technische Charakterisierungen des Hauses wären hier möglich und passend gewesen, aber davon handelt diese Broschüre ohnehin zum größten Teil.

Außerdem lassen sich die beiden Begriffe auch auf die Skulptur beziehen, die im Vordergrund und damit im Zentrum des Platzes der Wiener Symphoniker steht. Brillant in der Ausführung als glänzender Bronzeguss und voller geistreicher Bezüge, was ihre möglichen künstlerischen Bedeutungen angeht.

Schon ihr Titel *Ready Maid* bezeichnet nicht nur das, was sie darstellt, nämlich eine weibliche Figur, sondern weist überdies auf die künstlerische Tradition des Ready-made hin, die von der These ausgeht, es habe im Grunde jeder Gegenstand das Recht, zum Kunstwerk erklärt zu werden. Hier war es ursprünglich ein kahler Baumstamm, den der Bildhauer Gottfried Bechtold vor Jahrzehnten in einem Wald gefunden hat. Befragt man ihn nach seinem Fund, wird er viel über diese avantgardistische These erzählen können.

Noch mehr jedoch wird er höchstwahrscheinlich über den komplexen technischen Vorgang reden, der nötig war, um die Form des Stamms in das neue Material zu übertragen. Zurecht, denn einen guten Teil der Qualität eines Werks macht die Qualität seiner technischen Umsetzung aus. Eine Aussage, die ebenso auf die Leistungen des Unternehmens zutrifft, das im Haus hinter der Skulptur beheimatet ist.

Verwaltungsunternehmen

- Kongresskultur Bregenz GmbH

Bauherr

- Landeshauptstadt Bregenz

Bauetappen

- 1977–79
- Bau des Festspielhauses
Architekt: Wilhelm Braun
- 1995–97
- Erweiterungsbau Festspielhaus
Architekten: Dietrich | Untertrifaller
- 2005–06
- Sanierung und Erweiterung
Architekten: Dietrich | Untertrifaller
- 2022–24
- Sanierung und Erweiterung
Architekten: Dietrich | Untertrifaller

Veranstaltungs-Räume

- 25

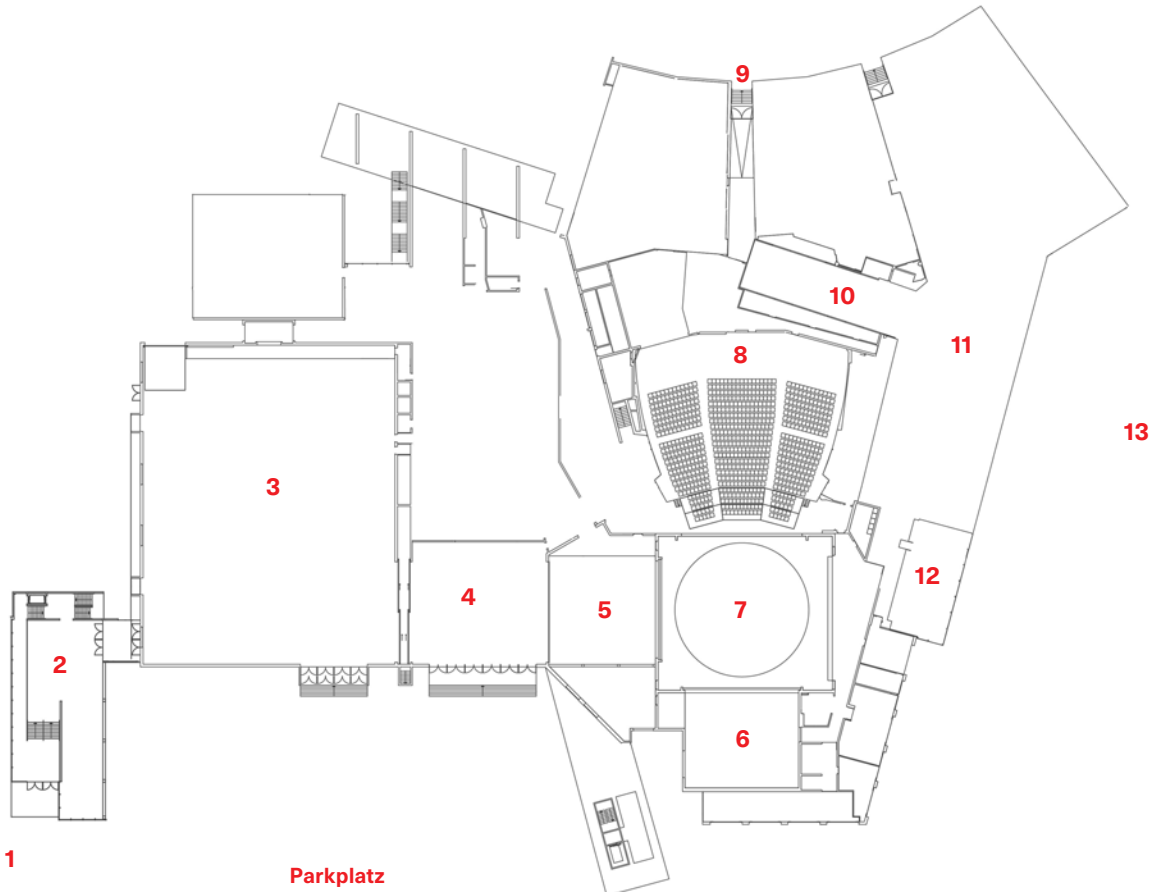
Kunstinstallationen

- Lichtinstallation »299.792.458 m/s«
von Cerith Wyn Evans
- Skulptur »Ready Maid« von
Gottfried Bechtold



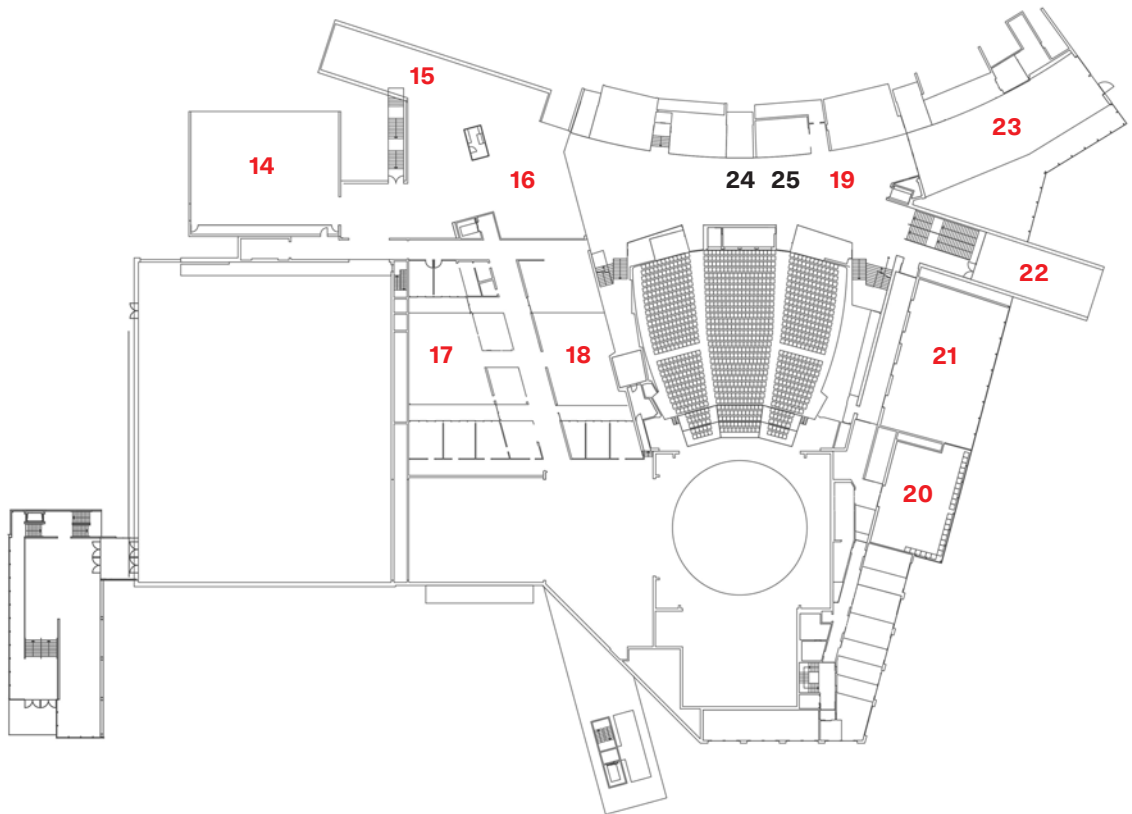
Raumübersicht

Ebene 0



- 1 Vorplatz Foyer Werkstattbühne
- 2 Foyer Werkstattbühne
- 3 Werkstattbühne
- 4 Seitenbühne 2
- 5 Seitenbühne 1
- 6 Hinterbühne
- 7 Hauptbühne
- 8 Großer Saal
- 9 Seetribühne
- 10 Showroom
- 11 Eingangsfoyer
- 12 Restaurant buhedrei
- 13 Platz der Wiener Symphoniker

Ebene 1



- 14** Seestudio
- 15** Seefoyer
- 16** Foyer 2
- 17** Probebühne 1
- 18** Probebühne 2
- 19** Foyer 1
- 20** Saal Panorama
- 21** Saal Bodensee
- 22** Saal Propter Homines
- 23** Parkstudio

Ebene 2
24 Seegalerie

Ebene 3
25 Blaue Lounge

Raumkapazitäten

	Länge × Breite*	Fläche
Ebene 0		
buehnedrei	17 × 8 m	136 m ²
Eingangsfoyer Haupteingang	37 × 17 m	630 m ²
Showroom	25 × 7 m	175 m ²
Großer Saal		700 m ²
Vorbühne	7 × 17 m	126 m ²
Hauptbühne	22 × 25 m	550 m ²
Hinterbühne	15 × 17 m	255 m ²
Seitenbühne 1	16 × 16 m	272 m ²
Seitenbühne 2	15,50 × 20 m	336 m ²
Werkstattbühne	45 × 37 m	1.665 m ²
Foyer Werkstattbühne	26 × 13,5 m	350 m ²
Platz der Wiener Symphoniker		
Ebene 1		
Foyer 1		600 m ²
Foyer 2		365 m ²
Saal Bodensee	21 × 14 m	295 m ²
Saal Panorama	15 × 11 m	165 m ²
Parkstudio	30 × 9 m	270 m ²
Saal Propter Homines	18 × 7 m	126 m ²
Seefoyer	33 × 7 m	230 m ²
Seestudio	21 × 16 m	330 m ²
Seetribüne		
Probephöhne 2	13 × 11 m	140 m ²
Probephöhne 1	13 × 14 m	140 m ²
Ebene 2		
Seegalerie	23 × 7 m	161 m ²
Ebene 3		
Blaue Lounge	37 × 7 m	199 m ²

*
Angaben
gerundet

Ausstellungsfläche	Reihenbestuhlung	Parlamentbestuhlung	Bankettbestuhlung	Stehplätze	Raumhöhe
	142	89	122	270	3,20 m
126 m ²	504	200	336	1.200	3,00 m
57 m ²	136	120	96	367	3,00 m
	1.656	478			
	105				
309 m ²	560	288	396	1.000	25,00 m
	240	105	150	350	9,00 m
117 m ²	240	105	180	400	9,00 m
162 m ²	322	126	210	500	9,00 m
984 m ²	1.563	612	1.078	bis 3.700**	9,60 m
30 m ²				495	3,75 m
				12.000	Open Air
175 m ²				1.000	3,00 m
76 m ²				700	3,45 m
170 m ²	315	141	216	590	2,80 m
97 m ²	165	87	108	320	2,20 m
81 m ²	220	132	198	530	3,00 m
68 m ²	100	63	100	100	6,50 m
96 m ²	168	81	192	300	6,00 m
177 m ²	330	168	270	495	6,10 m
	6.659				Open Air
	100	60	80	100	3,80 m
	100	60	80	100	3,80 m
60 m ²	167	100	144	310	2,80 m
120 m ²	60		60	63	2,30 m

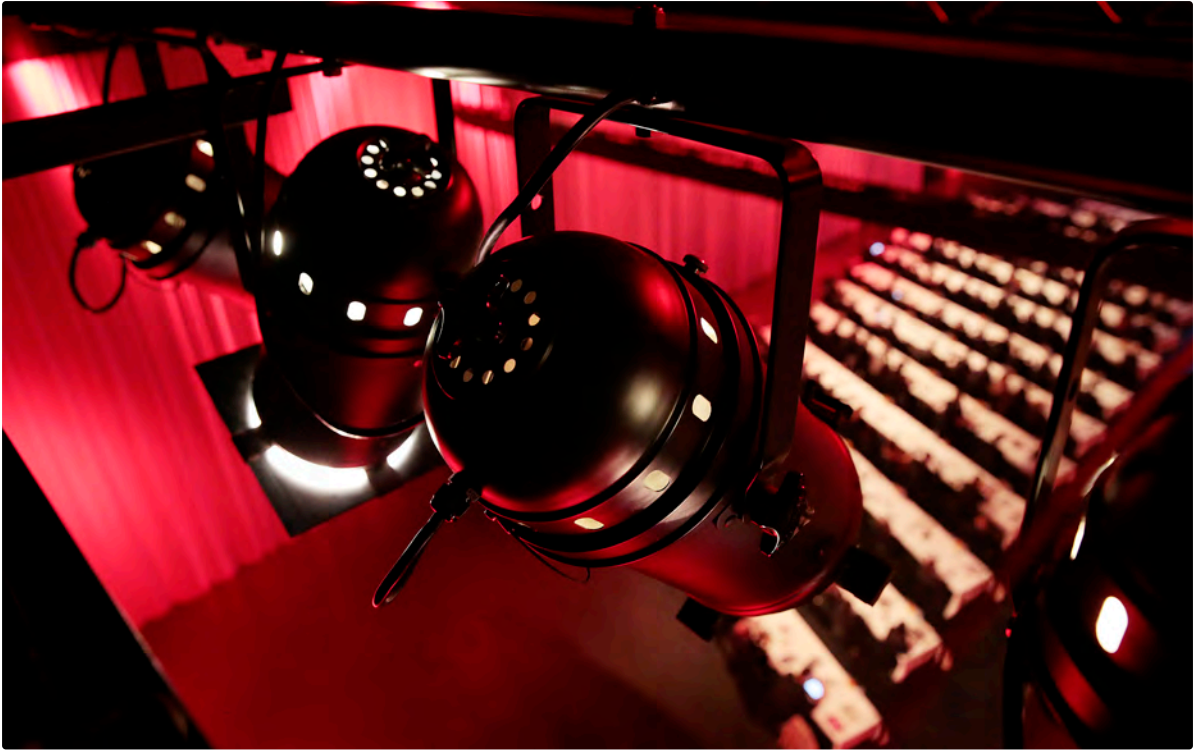
**
mit den
Seitenbühnen
I und II

Das Angebot Technik

Die Bilder unseres Hauses sollten für sich sprechen.
Welche Zahlen, Fakten und technischen Einrichtungen
Sie im Detail in Ihre Überlegungen miteinbeziehen können,
entnehmen Sie am besten den Tabellen,
die den verschiedenen Räumen zugeordnet sind.

Die Qualität der Technik entspricht dem jeweils neuesten Stand.

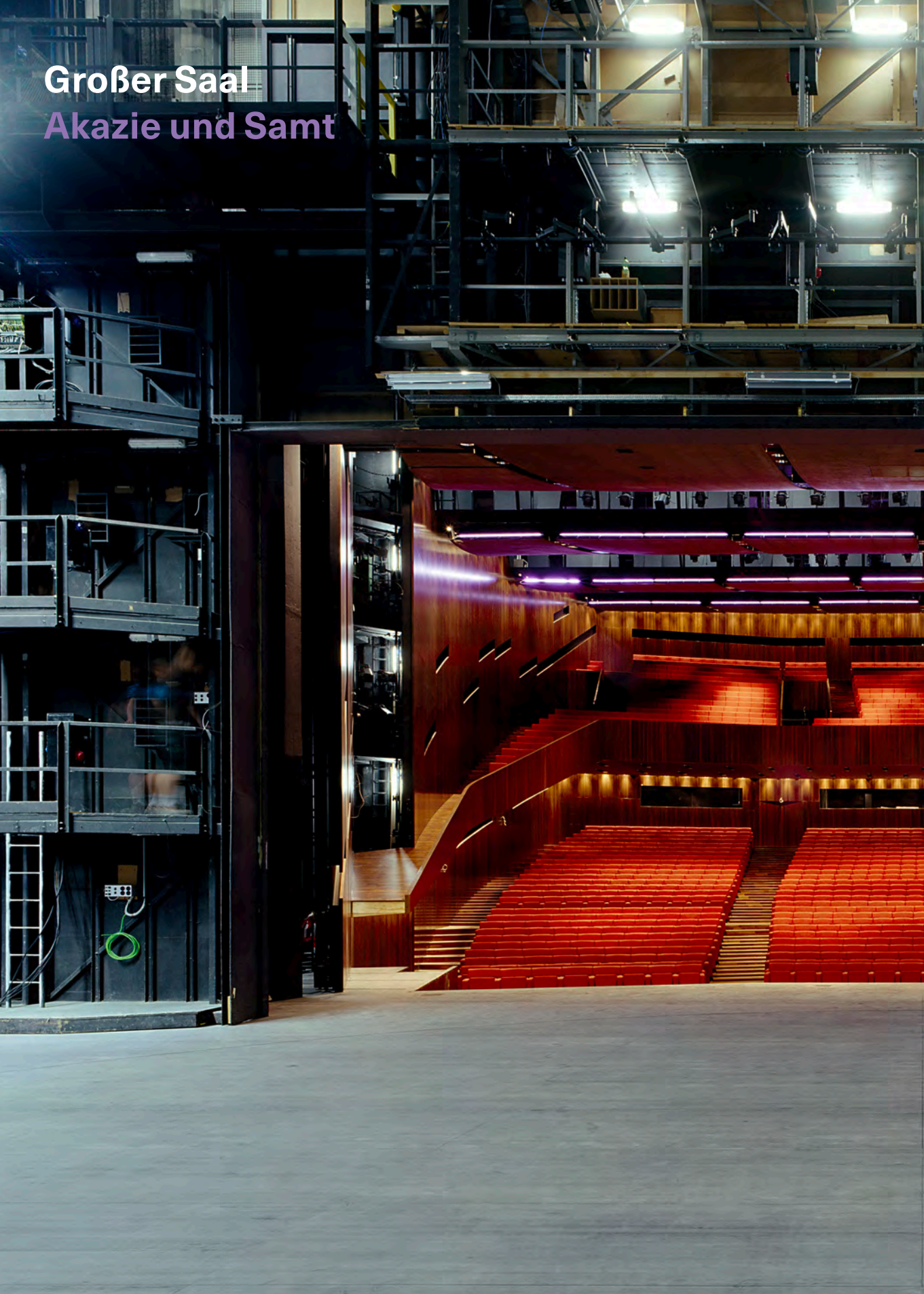
Alles, was diesbezüglich nicht im Haus vorhanden ist,
kann von externen Partnern angemietet werden.
Darüber hinaus verfügt das Haus über eine eigene Werkstätte
mit Schlosserei, Tischlerei, Tapeziererei,
Requisite und Bühnenbild,
jeweils mit ausgebildetem Fachpersonal.



**FESTSPIEL
HAUS
BREGENZ**

Großer Saal

Akazie und Samt









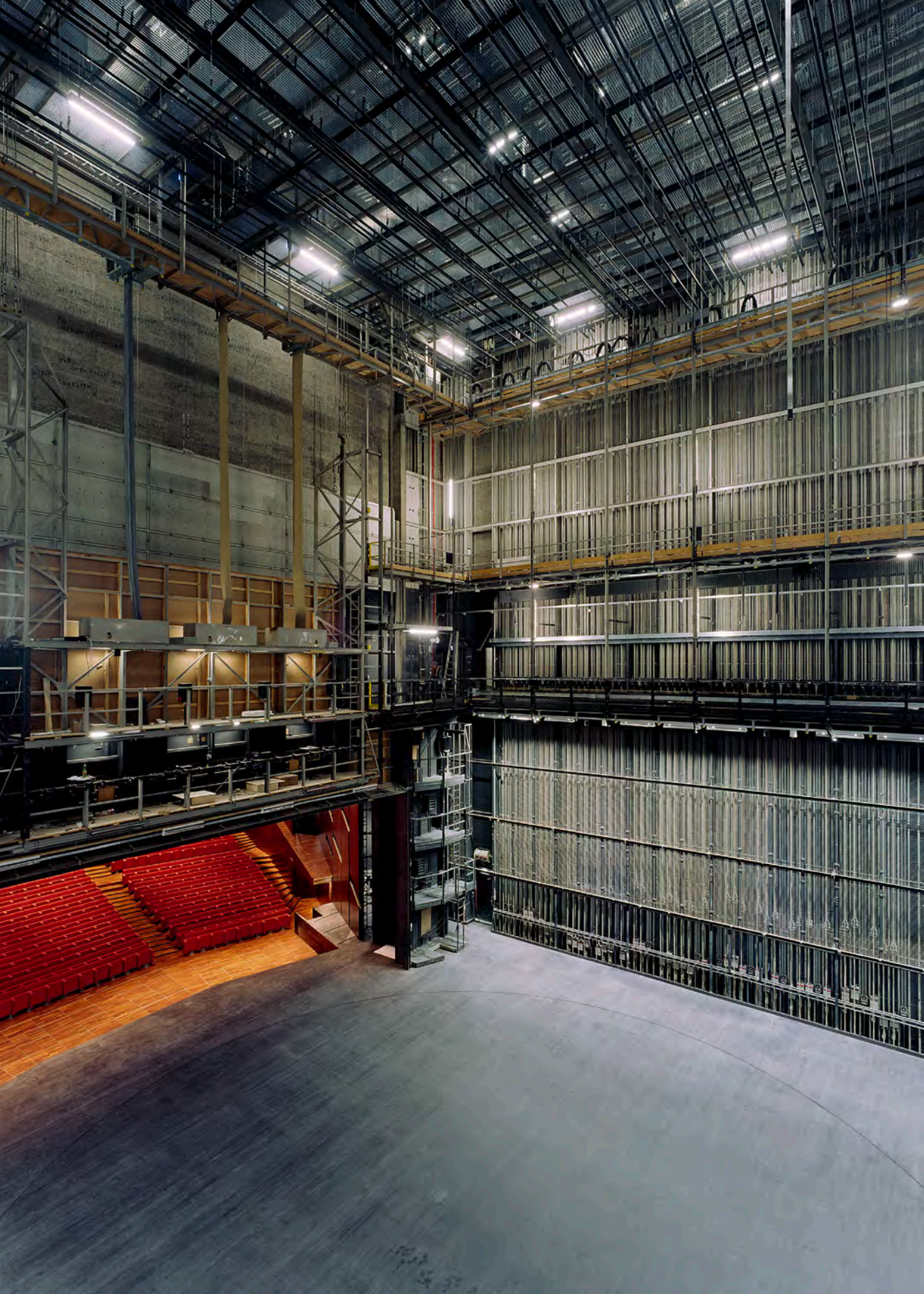




Der Große Saal wurde entworfen und gebaut für die Präsentation von Veranstaltungen, die akustische beziehungsweise bühnentechnische Brillanz brauchen, um voll zur Geltung zu kommen.

Oben eine Szene aus dem Tanztheater *Plateau Effect* des schwedischen Ensembles Cullberg Ballet. Choreografie Jefta van Dinther, Lichtdesign Minna Tiikainen, Bühnenbild SIMKA. Die Aufführung fand im Rahmen der Reihe Bregenzer Frühling im April 2015 statt.

Und links zwei profanere und dennoch natürlich wirkende Ausstattungsvarianten: Der Große Saal als Plenarsaal für die Konferenz eines international tätigen Konzerns beziehungsweise als Ort der Vermittlung zeitgenössischen Wissens.



Großer Saal

Bestuhlung: Reihe 990 bis 1.656 | Parlament bis 478

Rollstuhlplätze: mindestens 6 | maximal 30

Absenkbare Vorbühne

Anschlüsse für TV- und Radioübertragung

Große Ton- und Lichttechnik

Zwei Beleuchtungsbrücken

Hängemöglichkeit für Lautsprecher | PA | Line Array

Frontruss

Bis 12 Dolmetscherkabinen

Drahtloses Audiosystem mit Leitsystem für Sehbehinderte

Drahtlose Anlage für Besucher mit eingeschränktem Hörvermögen

Schminkräume mit mobilen Schminktischen

Einsingzimmer

Garderoben für Quick-Changes

Büros für Produktions- | Tour- | oder Technikleitung

Hauptbühne

Fläche: 22 × 25 m

Höhe bis Gitterboden: 25 m

Ausstellungsfläche: 309 m²

Bestuhlung: Reihe bis 560 | Parlament bis 288 |

Bankett bis 396 | ohne bis 1.000

Bühnenausschnitt: 16 × 8 m

Durchmesser Drehbühne: 20 m

Bodenbelastbarkeit: 1.000 kg/m²

Geregelte Luftfeuchtigkeit

Konzert- | Orchestermuschel

Komplette Ausstattung für Theater- | Konzert- | und Opernbetrieb

65 Stück Konterzüge, davon 10 Stück maschinell

Panoramazüge in Verbindung Cyclorama

Vorbühne

Fläche: 7 × 17 m

6 versenkbare Hubpodien

Hinterbühne

Fläche: 15 × 17 m

Höhe: 9 m

Bestuhlung: Reihe bis 240 | Parlament bis 105 |

Bankett bis 150 | ohne bis 350

2 Prospektzüge

Seitenbühne 1

Fläche: 16 × 16 m

Höhe: 9 m

Bestuhlung: Reihe bis 240 | Parlament bis 105 |

Bankett bis 180 | ohne bis 400

Werkstattbühne

Blackbox, Eventlocation, Plenarsaal





MALE
MATURE
FESTIVAL

maturefestival.com

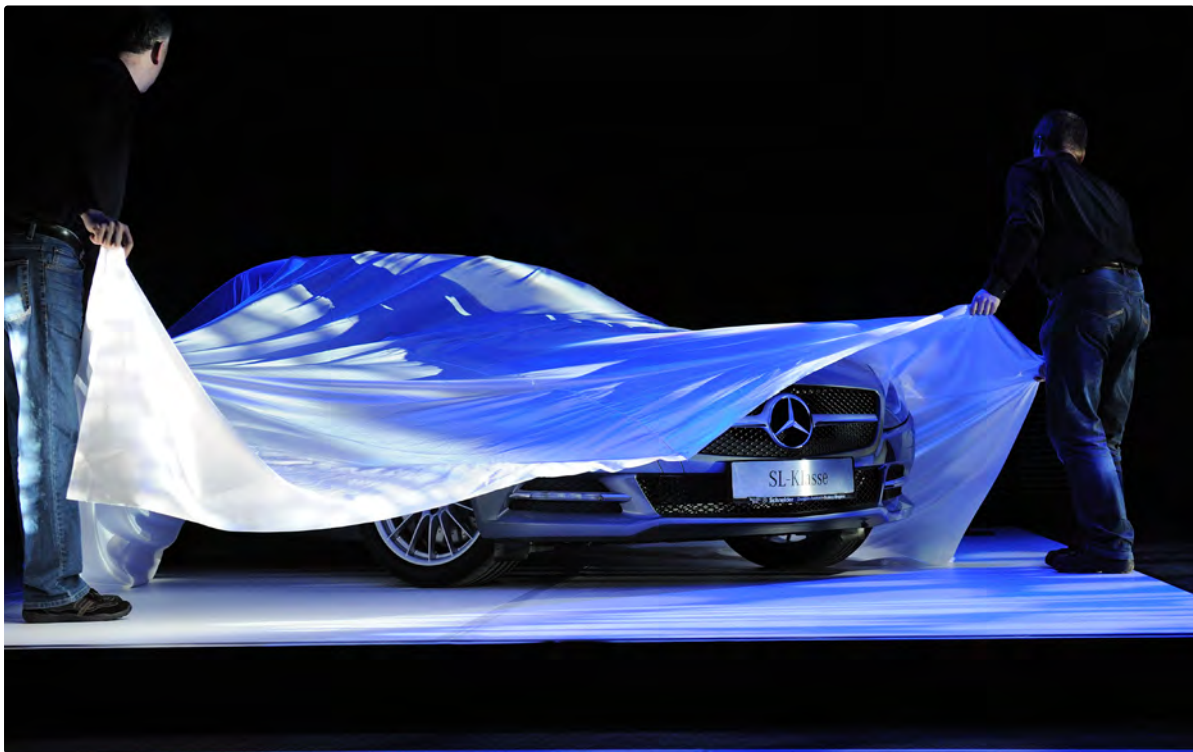
POP CORN
FOR
MATURE
GENTLEMEN

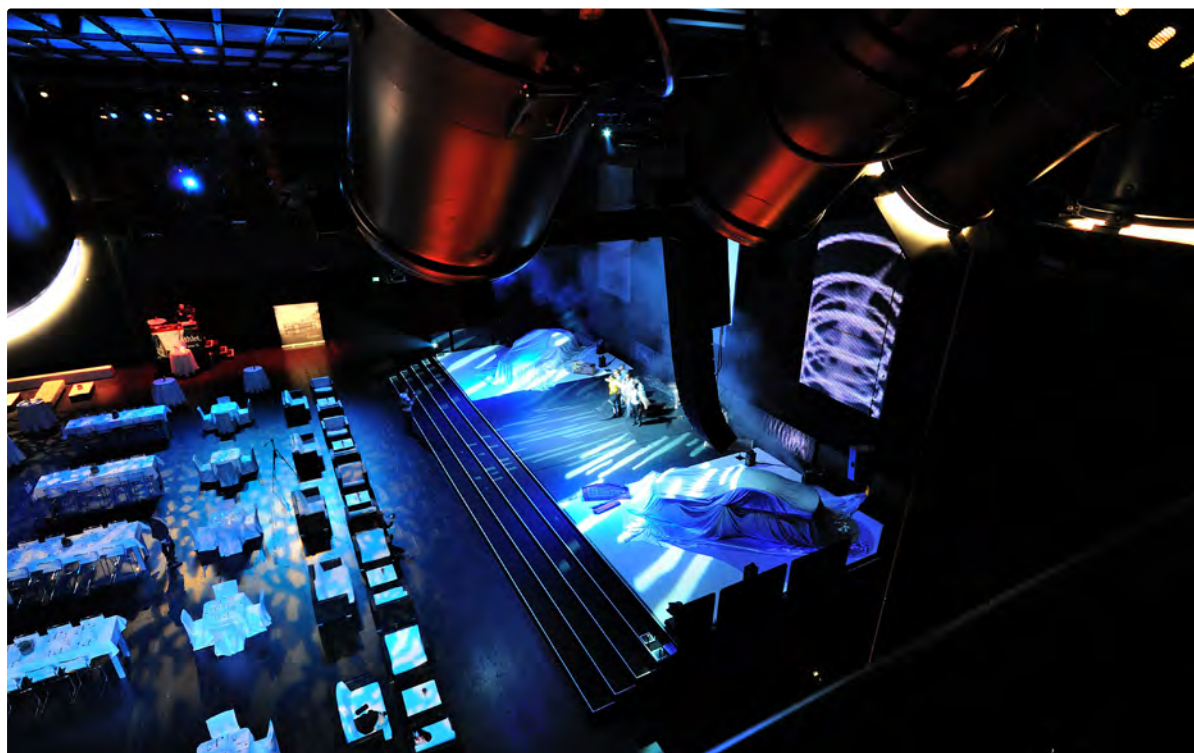


Inszenierungen quasi aus dem Nichts. Wie kein anderer Raum sonst entfaltet die Werkstattbühne ihre Möglichkeiten in alle Dimensionen. Ein Ort mit Fassungsvermögen und technischen Feinheiten, dabei aber ohne Alüren und Widerstände.



**FESTSPIEL
HAUS
BREGENZ**





**FESTSPIEL
HAUS
BREGENZ**



Werkstattbühne

Fläche: 45 × 37 m

Ausstellungsfläche: 984 m²

Raumhöhe: 9,6 m

Wählbar: Blackbox | schwarzer Samt | weißer Wolkenstor

Bestuhlung:

**Reihe bis 1.563 | Parlament bis 612 | Bankett bis 1.078 |
ohne bis 3.700 mit den Seitenbühnen I und II**

Bodenbelastbarkeit: 1.000 kg/m²

Grid für 37,5 Tonnen verteilte Nutzlast

Fahrbare Brücke für Beleuchtung und Kettenzüge

Mobiler Regieturm

Strom- und Wasseranschlüsse, Positionen variabel

Eigener Publikumseingang

Eigene wc-Anlagen

**Stufenlos regulierbare Eingangsbreite von den
Seitenbühnen**

Einfahrtmöglichkeit für Kleinlastkraftwagen

**Zulieferung über 6 × 6 m Hubpodium Straßenniveau
möglich**

Seitenbühne 2

Fläche: 15,5 × 20 m

Ausstellungsfläche: 162 m²

Raumhöhe: 9 m

Bestuhlung: Reihe bis 322 | Parlament bis 126 |

Bankett bis 210 | ohne bis 500

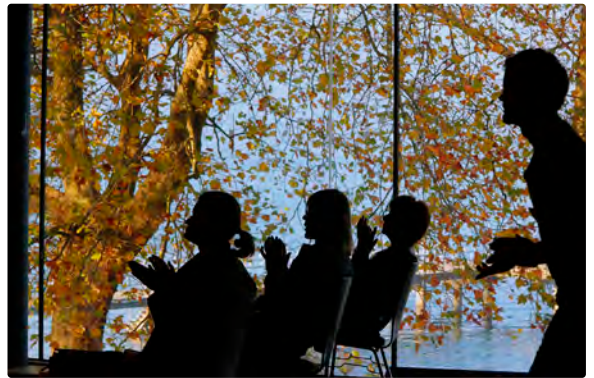
2 fahrbare Hallenkräne mit je 2 Kettenzügen à 1.000 kg

Seestudio

Nussholz und Seeblick









Seestudio

Fläche: 21 × 16 m

Ausstellungsfläche: 177 m²

Höhe: 6,1 m

Bestuhlung: Reihe bis 330 | Parlament bis 168 |

Bankett bis 270 | ohne bis 495

Regieraum

Verdeckter Zugang zur Bühne

Fahrbare Lautsprecher- und Scheinwerferhalterungen

Große Lichtausstattung

Ausklappbare Akustikpaneele

Motorisierte Leinwand 8 × 8 m

Fahrbare Brücke für technische Installation

Schwingboden (Nussholz)

Unmittelbare Nähe zur Schiffsanlegestelle

Seeblick

Seefoyer
Ahornholz und Seeluft









Seefoyer

Fläche: 33 × 7 m

Ausstellungsfläche: 96 m²

Raumhöhe: 6 m

Bestuhlung: Reihe bis 168 | Parlament bis 81 |

Bankett bis 192 | ohne bis 300

Mobile Trennwände zum Foyer II

**Fensterfront mit motorisierter Beschattung oder
Verdunkelung**

Bewegliche Spots an der Decke

Dimmbare Beleuchtung

Unmittelbare Nähe zur Schiffsanlegestelle

Saal Bodensee

Morgenlicht und Bergpanorama





Saal Bodensee

Fläche: 21 × 14 m

Ausstellungsfläche: 170 m²

Raumhöhe: 2,8 m

Bestuhlung: Reihe bis 315 | Parlament bis 141 |

Bankett bis 216 | ohne bis 590

**Fensterfront mit motorisierter Beschattung oder
Verdunkelung**

Dimmbare Beleuchtung

Versteckte Deckenlautsprecher

**Anschlussmöglichkeiten für Monitore | Beamer | Tonan-
lage**

Stromversorgung über Bodenklappen

Drei Eingänge

Mittels Trennwänden teilbar in zwei | drei Räume



Als vom Bodensee abgewandter Raum hat er den Vorteil, sich der Landschaft, den Bergen, auch der Stadt zuzuwenden. Wer diesen Ort nutzt, kann das Leben draußen in seinen Reflexionsprozess mit einbeziehen, wenn er möchte.

Mit maximaler Offenheit fängt der Raum das Licht von außen ein. Aber auch unabhängig davon leuchtet er quasi von innen.





Seegalerie

Seminarraum mit Seetribüne

Seegalerie

Fläche: 23 × 7 m

Ausstellungsfläche: 60 m²

Raumhöhe: 2,8 m

Bestuhlung: Reihe bis 167 | Parlament bis 100 |

Bankett bis 144 | ohne bis 310

Durchgehende Fensterfront mit Blick auf die größte See-
bühne der Welt

Fensterfront mit motorisierter Beschattung oder
Verdunkelung

Dimmbare Beleuchtung

Integrierte Deckenlautsprecher

Anschlussmöglichkeiten für Monitore | Beamer | Tonanlage

Stromversorgung über Bodenklappen

Zugang zur Seetribüne

Direkte Anbindung an den Großen Saal

Mittels Trennwand teilbar in zwei Räume



Blaue Lounge

Exklusiver Bühnenblick

Blaue Lounge

Fläche: 37×7 m

Ausstellungsfläche: 120 m²

Raumhöhe: 2,3 m

Bestuhlung: Bankett bis 60 | ohne bis 63

Komplett zu öffnende Fensterfront

Dimmbare LED-Beleuchtung

Integrierte Deckenlautsprecher

Anschlussmöglichkeiten für Monitore | Beamer | Tonanlage

Stromversorgung über Bodenklappen



Saal Panorama

Blick über Bregenz und den Pfänder

Saal Panorama

Fläche: 15 × 11 m

Ausstellungsfläche: 97 m²

Raumhöhe: 2,2 m

Bestuhlung: Reihe bis 165 | Parlament bis 87 |

Bankett bis 108 | ohne bis 320

Nähe zum Backstagebereich des Großen Saals mit Maske

Garderoben mit Dusche | Spinde | Lift für Instrumente

und Einsingzimmer

Dimmbare Beleuchtung

integrierte Deckenlautsprecher

Anschlussmöglichkeiten für Monitore | Beamer | Tonanlage

Stromversorgung über Bodenklappen

Fensterfront mit motorisierter Beschattung oder

Verdunkelung

Mittels Trennwand teilbar in zwei Räume



Parkstudio

Weißes Leder und Blick ins Grüne

Parkstudio

Fläche: 30 × 9 m

Ausstellungsfläche: 81 m²

Raumhöhe: 3 m

Bestuhlung: Reihe bis 220 | Parlament bis 132 |

Bankett bis 198 | ohne bis 530

Steuerbare Lichtstimmung

Integrierte Deckenlautsprecher

Fensterfront mit motorisierter Beschattung oder Verdunkelung

Anschlussmöglichkeiten für Monitore | Beamer | Tonanlage

Stromversorgung über Bodenklappen

Eigener Gastronomiebereich

Anbindung an überdachte Terrasse

Separater Aufgang über die Terrasse

vom Platz der Wiener Symphoniker möglich

Saal Propter Homines
Schweben
über dem Platz der Wiener Symphoniker

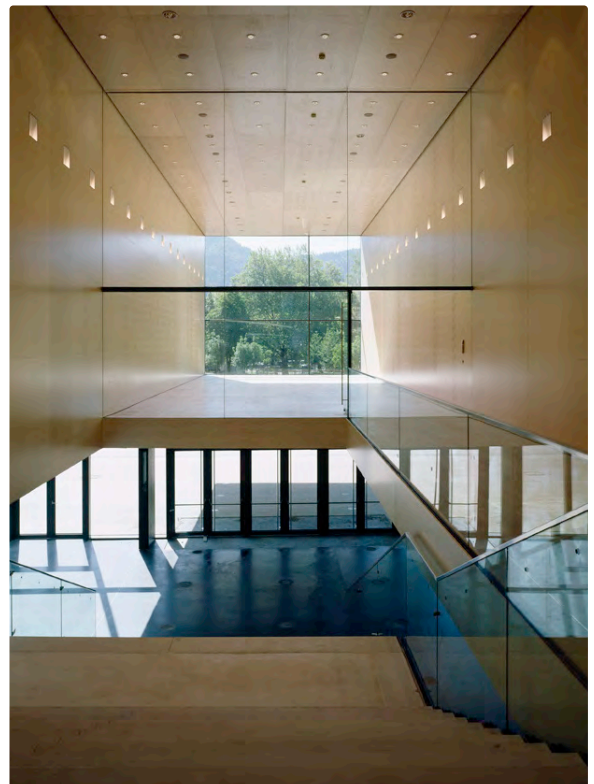






Propter Homines bedeutet »Zum Wohle des Menschen«. Diese Bezeichnung weist zwar in erster Linie auf eine humanitäre Stiftung gleichen Namens hin, doch wegen seiner atmosphärischen Voraussetzungen trägt der Raum seinen Namen auch ohne diesen Bezug zurecht.

Seine großzügige innere Dimension hat der Saal *Propter Homines* seiner äußeren Platzierung am Gebäude zu verdanken. Als markantes architektonisches Element ragt er weit in den Platz hinaus und gibt denen, die sich darin aufhalten, ein Gefühl des Schwebens.





Saal Propter Homines

Fläche: 18 × 7 m

Ausstellungsfläche: 68 m²

Raumhöhe: 6,5 m

Bestuhlung: Reihe bis 100 | Parlament bis 63 |

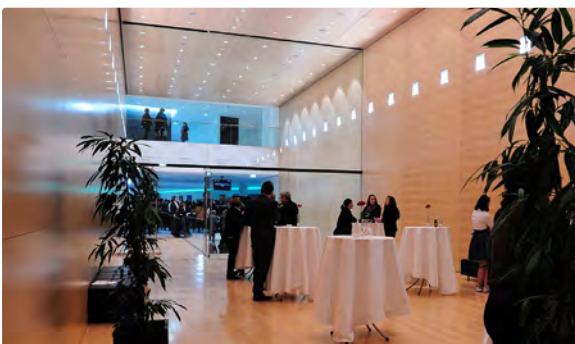
Bankett bis 100 | ohne bis 100

Dimmbare LED-Beleuchtung

Anschlussmöglichkeiten für Monitore | Beamer | Tonanlage

Stromversorgung über Bodenklappen

Versteckte Deckenlautsprecher



**FESTSPIEL
HAUS
BREGENZ**

Platz der Wiener Symphoniker

Ready Maid

und die Geschwindigkeit
des Lichts





299

2015-2016



Mit dem Gourmetzelt, dem Restaurant buenedrei und den verschiedenen Freiluftbars bildet der Platz der Wiener Symphoniker besonders in der Festspielzeit ein Zentrum kultivierter Begegnung.

Aber auch außerhalb der kulturellen Hochsaison ist der Platz in der Lage, inspirierende Stimmungen mit seinen Besucherinnen und Besuchern auszutauschen.





Platz der Wiener Symphoniker

Raum für bis zu 12.000 Personen

Frei positionierbare Bestuhlung

Begehbare Brunnenskulptur »Ready Maid«

Stromversorgung über Bodenklappen



**FESTSPIEL
HAUS
BREGENZ**

Seebühne und Seetribüne
Bregenzer Festspiele,
Elton John, Udo Jürgens, Peter Gabriel,
Xavier Naidoo...







Berühmt ist die Seebühne für die Festspiele und ihre spektakulären Inszenierungen. Eingebettet in dieses Umfeld wird auch jedes andere Konzert aufgeladen mit zusätzlicher kultureller Energie und bleibt damit doppelt unvergesslich.

Auf der Tribüne in Bregenz wird das Genießen von Kultur, mehr als anderswo, als entspannendes Gemeinschaftserlebnis empfunden.





Seebühne und Seetribüne

Bis zu 6.719 Plätze

800 Lautsprecher

BOA Klangqualität | Bregenz Open Acoustics:

Ein mit dem Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie und der Lawo AG eigens für die Bregenzer Festspiele entwickeltes Raumklang-System mit Richtungshören

Empathie schlägt Fläche

**Ein Gespräch mit dem Direktor
von Kongresskultur Bregenz,
Gerhard Stübe**

Das Raumangebot, international gesehen ist groß, aber nicht jeder hat ein Festspielhaus zu vermieten. Wie gehen Sie mit diesem Privileg um?

Ich bin sehr froh, dass ich meinen Kunden für ihre Tagungen, ihre Symposien, ihre Begegnungsplattformen oder für ihre Hochzeiten unser Haus mit seinen unterschiedlichen atmosphärischen Möglichkeiten anbieten kann. Bei uns gibt es Räume, die mit Emotionen, Geschichten und Menschen beseelt werden können, ich bin mir dieses Vorteils bewusst.

Das reine »Flächen-Vermieten« scheint in vielen Köpfen, auch leitenden Köpfen der Branche, noch stark verankert zu sein, wie stehen Sie dazu?

Ich denke, wir sollten mit unseren Kunden nicht in erster Linie über Räume und Flächen reden. Eigentlich sind wir in unserer Branche ja wirklich privilegiert. Uns bietet sich die einmalige Chance, anderen dabei zu helfen, noch bekannter, erfolgreicher oder erfahrener zu werden. Ein Schmelztiegel für Glückshormone!

Und wie setzt man diese Glückshormone frei?

Durch gutes Zuhören in den Erstgesprächen, durch Mitdenken, durch Verständnis dafür, was unsere Kunden mit ihrer Veranstaltung bewirken wollen. Und durch die Begeisterung aller Mitwirkenden. Wir müssen unseren Kunden schon während der Vorbereitung auf eine Veranstaltung alle Wünsche von den Augen ablesen und ihnen das Gefühl vermitteln, bei uns gut aufgehoben zu sein. Das heißt: Empathie schlägt Fläche.

Das klingt nach der perfekten Dienstleistung.

Ja, weil Dienstleistung nicht irgendeine Tätigkeit ist, sondern eine Haltung. Haltung sich selbst gegenüber, seiner Aufgabe gegenüber und den Kunden gegenüber. Entweder ich gehe darin auf, oder ich lasse es sein.

Ist diese Einstellung durchzuhalten?

Wenn man sich bewusst darauf einlässt, ist es ein wunderbarer Kreislauf, der alle nährt. Und zwar auf »fair trade«-Basis und höchst gesund, sowohl für die Dienstleister als auch für diejenigen, die sie empfangen.

Danke für das Gespräch.

Das Angebot Service

Unsere Erfahrung ist im Preis inbegriffen



Wir haben im Rahmen von kleinen, großen und sehr großen Veranstaltungen viel Erfahrung gesammelt.

In Worten:

Von der Weihnachtsfeier des mittelständischen Unternehmens bis zur ZDF-Fanmeile bei der Fußballeuropameisterschaft 2008.

Wenn Sie die Broschüre dieser Publikationsserie mit dem Titel *Referenzen. Geschichten von kleinen Gesten und großen Ereignissen* durchblättern, werden Sie sehen, was damit gemeint ist.

Die Sicherheit, die wir Ihnen aufgrund dieser unterschiedlichen Erfahrungen geben können, ist viel wert, und sie ist im Preis inbegriffen.

Unsere Serviceleistungen als Bausteinsystem

Die Dienstleistungen von Kongresskultur Bregenz bestehen aus verschiedenen Bausteinen. Der Grundbaustein ist die Vermietung unserer Räume mit ihren technischen Einrichtungen, plus Projektleitung, Publikumsservice und technischem Personal. Alle Bausteine zusammen entsprechen der Komplettbetreuung eines Kunden von der Konzeption über die Planung bis hin zur Durchführung eines Kongresses, einer Konferenz, einer Tagung, einer Firmenfeier und so weiter.

Sie bekommen nur, was Sie wirklich brauchen

Bei unserem ersten Treffen reden vor allem Sie. Wir hören zu und versuchen zu verstehen, wer Sie sind und welche Inhalte Sie vermitteln wollen. Dann suchen wir gemeinsam die beste Form für Ihre Veranstaltung und einigen uns darauf, welche Leistungsbausteine für Ihren Bedarf notwendig beziehungsweise sinnvoll sind. Von dieser Auswahl hängt letztlich die Summe ab, die Sie bezahlen.

Sie sollen von unserem Renommee profitieren

Im Zusammenhang mit dem Preis ist uns eine Feststellung sehr wichtig: Das internationale Renommee des Bregenzer Festspielhauses soll positive Auswirkungen auf Atmosphäre und Strahlkraft Ihrer Präsentation haben, keine negativen

auf Ihr Budget.

Checkliste für einen reibungslosen Ablauf

Jeder Kongress, jede Konferenz, jede Veranstaltung ist ein komplexes Projekt, dessen Gelingen auch von einer lückenlosen Betreuung abhängt. Jedem Veranstalter stellen wir daher vom ersten Tag an eine Person zur Seite, die in kreativen, technischen und organisatorischen Fragen berät, die Abläufe im Haus plant und koordiniert und den Kontakt mit externen Partnern regelt.

Diese Betreuung soll persönlich, unbürokratisch und flexibel gestaltet sein. Dennoch ist es wichtig, die Basis-Checkliste für einen reibungslosen Ablauf immer im Auge zu behalten.

- Folgendermaßen gehen wir in der Regel vor:
Wir fragen nach dem Ziel, das mit der Veranstaltung
- erreicht werden soll,
- treffen gemeinsame Entscheidungen zu deren Umfang
- und Format,
- wählen die entsprechenden Räume aus,
- entscheiden uns für die notwendigen technischen Einrichtungen (Licht, Ton, Präsentation, Requisiten),
- schlagen Partner zur Übernahme diverser Aufgaben vor
- (Catering, Kommunikation, Logistik et cetera),
- fixieren einen Zeitplan,
- bringen die Veranstaltung »gut über die Bühne«
und treffen uns anschließend zu einer analytischen Nachbesprechung.

Neben den Kernaufgaben gibt es noch anderes

Kongresskultur Bregenz ist Teil des Veranstaltungsnetzwerks Convention Partner Vorarlberg, das Ihnen zudem

- folgende wichtige Aufgaben abnehmen kann:
- die Organisation von Unterkünften,
- die Abwicklung von Buchungen,
- das Erstellen von Rahmenprogrammen,
- die Organisation der Gäste-Transfers zum Veranstaltungsort und zurück,
- die Teilnehmerregistrierung per Online-Portal,
Vor-Ort-Betreuung der Gäste während des gesamten
- Zeitraums der Veranstaltungen
und Hilfe bei Verrechnung, Abrechnung und Inkasso.

Das Angebot Green Meeting & Green Events

Kongresskultur Bregenz zählt zu den drei aktivsten Vertretern der Green Meeting/Events-Idee in Österreich

Diese Zertifizierungsmarke bedeutet für uns nicht nur das bloße Abarbeiten einer Liste von technischen und logistischen Verpflichtungen, sondern sie ist Zeichen unserer grundsätzlichen ethischen Haltung.

Ein Green Meeting/Event abzuhalten ist eine lohnende Aufgabe. Die Erfahrung zeigt, dass sie am Ende von allen als eine befriedigende, sinnvolle und das Nachhaltigkeitsbewusstsein spürbar stärkende Maßnahme erlebt wird. Detaillierte Erläuterung in Form einer Broschüre können Sie unter www.festspielhausbregenz.com downloaden.



Das Angebot Catering



Ohne gutes Essen und gute Betreuung aus der Küche bleibt kein Kongress in guter Erinnerung. Da können sich alle anderen Beteiligten noch so bemühen. Kongresskultur Bregenz schätzt sich glücklich, mit der Firma eventz by foodaffairs von Zoltan Toth einen Partner direkt im Haus zu haben, der sich seiner diesbezüglichen Verantwortung bewusst ist und der diese Aufgabe seit Jahren makellos bewältigt.





Zoltan Toth ist als Achtjähriger aus Ungarn nach Österreich gekommen. Zuerst ins Burgenland, später dann, nach einigen Ausbildungsstationen, Mitte der 90er-Jahre zu Joschi Walch in die berühmte Rote Wand nach Lech. Joschi Walch hat er viel zu verdanken. Schon damals übertrug der Stargastwirt dem jungen Mann die Verantwortung für die Verpflegung bei den Eishockey-Weltmeisterschaften, egal wo auf der Welt sie stattfanden. Heute betreut Zoltan Toth diesen Kunden immer noch, aber mittlerweile mit seinem eigenen Unternehmen eventz by foodaffairs.

Natürlich stellt man gern Fragen zu solchen sportlichen Großereignissen, würde gern wissen, welche Aufgabe er damals bei der Fußball-WM in Südafrika hatte. Doch hier erweist sich Zoltan Toth als ein Unternehmer mit besonderem Charakter. Er sagt: »Ich möchte das nicht allzu sehr in den Vordergrund rücken. Gut, dass es diese schönen Aufgaben für uns gibt, aber mein Kerngeschäft betreibe ich hier im Festspielhaus Bregenz und das wird auch so bleiben.«

Die Zusammenarbeit mit Kongresskultur Bregenz bezeichnet Zoltan Toth als sehr familiär, aber auch als fordernd. Fordernd im positiven Sinn, denn es liege ihnen allen viel daran, den Gästen besondere Erlebnisse zu bieten. »Wir denken oft gemeinsam über diese Dinge nach«, sagt er. »Dabei geht es nicht nur um die Qualität des Essens oder dass die Lebensmittel regional und saisonal eingekauft werden, das ist selbstverständlich. Es geht darum, wann und auf welche Art zum Beispiel die Kellner-Brigade beim Galaabend eines Kongresses den Saal betritt, oder ob das Essen auf der Hebebühne im Orchestergraben platziert wird und dann plötzlich vor dem staunenden Publikum hochfährt.«

Natürlich sei es schön, in einem Haus mit diesem Flair zu arbeiten. Allein die Momente, wenn er einem jungen Brautpaar den Aperitif auf die Seebühne servieren lassen und dabei in ihre verzauberten Gesichter schauen dürfe, sei ein Privileg. Und die Festspiele selbst erlebten sie alle, er und seine in Spitzenzeiten über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als einen besonderen Höhepunkt des Jahres.

Was übrigens auch für den gilt, der Zoltan Toth im Restaurant buenedrei mit seinen Fragen behelligt. Die Abende auf der Terrasse des großen Gourmetzelts zu verbringen, nachdem die Festspielgäste von der »Platzsprecherin« in mehreren Sprachen auf die Tribüne gebeten worden sind, und bei ein paar feinen Kleinigkeiten vom Buffet der Musik zu lauschen, die man auf den Platz heraus hört, ist ein Erlebnis von gatsbyhafter Intensität. (Gemeint ist natürlich die Eleganz und nicht die Dekadenz.) Und einen guten Teil dieses Eindrucks hat der Gast Zoltan Toth, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Gespür für den Wert solcher Augenblicke zu verdanken.



Zoltan Toth
Inhaber und
Geschäftsführer
der eventZ
by foodaffairs
GmbH. Seit 2010
Partner von
Kongress-kultur
Bregenz
bei über 300
Veranstaltungen
pro Jahr.

Lage und Entfernungen

Eine naheliegende Auswahl



Entfernungen von und nach Bregenz

Business Airport St. Gallen-Altenrhein: 23 km

Bodensee-Airport Friedrichshafen: 38 km

Vaduz: 54 km

Allgäu Airport Memmingen: 79 km

Flughafen Zürich: 120 km

Zürich: 123 km

Flughafen Stuttgart: 205 km

Stuttgart: 218 km

Flughafen München: 220 km

München: 185 km

Innsbruck: 194 km

Mailand: 307 km

3 Sterne | 4 Sterne | 5 Sterne-Hotelkapazitäten

In Gegend zu Fuß: 598 Zimmer

In 10 Minuten mit der S-Bahn oder dem Auto: 569 Zimmer

In 20 Minuten mit der S-Bahn oder dem Auto: 1.542 Zimmer



Herausgeber und Medieninhaber

Kongresskultur Bregenz GmbH, Platz der Wiener Symphoniker 1, 6900 Bregenz, Austria
www.festspielhausbregenz.com

Konzeption und Redaktion

Gerhard Stübe, Axel Renner, Kristina Fink, Ursula Kaufmann,
Wolfgang Mörth, Clemens Theobert Schedler, Michaela Kessler

Textierung

Wolfgang Mörth

Koordination

Kristina Fink

Korrektorat

Max Lang

Gestaltung und Produktion

Clemens Theobert Schedler, Büro für konkrete Gestaltung

Bildnachweis Fotografie

Johanna Meusburger: Seite 3

Anja Köhler: Seite 4, 8 oben, 9 mitte & unten, 10-11, 21, 26 unten, 30-31, 32, 33 oben, 34–35, 38-39, 40 unten, 42–43,
44 unten, 45, 48, 49 unten, 51, 57 oben, 60 unten, 61, 62–63, 68, 72, 73, 75

Vorarlberg Tourismus|Walter Vonbank: Seite 6

Curt Huber: Seite 7

Achim Mende: Seite 8 unten, 60 oben, 64–65 oben, 76

Königs Freude: Seite 9 oben

Bruno Klomfar: Seite 12, 13, 15, 22–23, 24–25, 28, 36,

46–47, 52, 53, 54–55, 56 unten

Julius Blum GmbH: Seite 26 oben

Bregenzer Frühling – Cullberg Ballett|Anja Köhler: Seite 27

Haus der Geschichte Baden-Württemberg|Andreas Keller: Seite 33 unten

Heli Luger: Seite 34 unten, 35 unten, 41, 44 oben, 56 oben, 57 unten, 64 unten, 74

Matthias Weissengruber: Seite 40 oben

Markus Gmeiner: Seite 49 oben

Matthias Rhomberg: Seiten 50

Lisa Mathis: Seite 58-59

Karl Forster: Seite 71

Bildbearbeitung

Boris Bonev, PrePress & PrintService

Copyright © 2015

bei Kongresskultur Bregenz GmbH,

Wolfgang Mörth

sowie den Fotografinnen und Fotografen

2. Auflage

Onlineexemplar im Juni 2024



UW958

festspielhausbregenz.com